

Statuen, in Holz, bemalt, etwa 58 cm hoch: Maria und Johannes; Maria (Fig. 114), die Hände auf dem Leib, matronenhaft. Johannes (Fig. 115) in lebhafter Bewegung nach oben blickend, in der Linken das Gewand, die Rechte und die Füße abgebrochen. Beide Werke sind von geringem künstlerischem Werth und gehören der Zeit um 1520 an.

Die Statuen stammen wohl von einem mittelalterlichen Kreuzaltare, dürften aber für jenen in der Kreuzkapelle oder der Sakristei in der Kreuzkapelle zu unbedeutend sein. Der zweite Altar S. crucis et Georgii prope capellam S. crucis käme auch noch in Betracht.

Jetzt im Alterthuseum Inv.-Nr. 1479 und 1480.



Fig. 114 und 115. Bartholomäuskirche, Statuen der Maria und des Johannes.

Crucifix, wohl 16. Jahrh., etwa 90 cm lang, in Holz geschnitzt. Derbe, unbedeutende Arbeit. Vielleicht zu obigen Statuen gehörig. Jetzt im Alterthuseum und über dem Altarschrein aus der Dreikönigskirche befestigt.

Crucifix, in Holz geschnitzt, bemalt, 1,75 m lang, gleichzeitig, in ziemlich schweren Formen, derbe kräftige Arbeit wohl des 16. Jahrhunderts.

Jetzt im Stadtmuseum.

Statue, der auferstandene Christus (Fig. 116), in Holz, bemalt, 96 cm hoch. Die Rechte segnend erhoben, die Linke hält das rothe Gewand. Am Kopfe dünne Strahlen. Bestossen, übermalt. Schlichte, etwas ungelente und trockene Darstellung aus etwa derselben Zeit wie der Bau.

Jetzt in der Sammlung des K. Alterthumsvereins Nr. 221 (Inv.-Nr. 1478).

Statue, der Schmerzensmann, in Holz, bemalt, 110 cm hoch. Christus sitzend, das Gesicht auf die rechte Hand, den Ellbogen aufs Knie gestützt, die